

Carabus irregularis ¹⁾ F. var. *Peronae* Hopffg.

Major, antennis articulis quatuor basi, genibus, tibiis, tarsis palpisque semper rufis, elytris fortiter granulatis.

In der Form, Färbung und Sculptur der Oberseite dem *bucephalus* Kr. am nächsten stehend, von dieser Varietät aber durch kleinere Gestalt und sofort dadurch kenntlich unterscheidbar, daß die Schienen und Knie stets hellroth sind. Die Palpen, Schenkel und Tarsen zwar auch stets roth, letztere beiden jedoch meist etwas dunkler angelaufen; die vier ersten Fühlerglieder ebenfalls constant roth. Diese Färbung kommt auch zuweilen bei thüringischen und krainer Stücken vor; von diesen unterscheidet sich var. *Peronae* außer den rothen Beinen, durch die gröbere Sculptur der Flügeldecken, die matt oder doch sehr wenig glänzend sind, und dadurch, daß das Grün am Rande der Flügeldecken und des Halsschildes, welches namentlich bei den thüringer Stücken brillant hervortritt, meist ganz fehlt oder doch bis auf eine Spur verschwunden ist. Ich erhielt diese hübsche Varietät in einer Carabensendung von Kerzeschora am Negoj in den siebenbürgischen Karpathen, besitze aber auch je ein Stück aus dem Gebirge bei Méhadia und von der rumänischen Seite der Karpathen. Der Verbreitungsbezirk ist demnach ein ziemlich großer. In dem Verzeichnisse der Käfer Siebenbürgens von Carl Fuß ist der *irregularis* als bei Kerzeschora, am Kuhhorn (Rodnaer Hochgebirge, nördlich von S. Regen) und am Götzenberge (Zibinsgebirge, südlich von Hermannstadt) vorkommend genannt, und läßt sich wohl annehmen, daß die gewaltigen Gebirgsstrecken zwischen den genannten Fundorten den Käfer auch beherbergen. Ich habe aus allen diesen Gebirgen jedoch bis jetzt noch kein Stück der typischen Form gesehen und dürften alle dort im N. und S. vorkommenden *irregularis* wohl der var. *Peronae* oder überhaupt den rothbeinigen Varietäten angehören. Dahin dürfte auch die Zwergform *Montandoni* zu stellen sein, von der ich ein Stück ex coll. *Mont.* von Cruce Moldow, Karpathen, besitze.

Ich widme diese Varietät meinem hochgeehrten Freunde, dem Professor der Forstwissenschaft Herrn Perona zu Vallombrosa.

Mülverstedt, März 1885.

Max von Hopffgarten.

¹⁾ *Car. irregularis* hat meist nicht schwarze Beine, wie Schaum sagt, sondern mehr dunkelbraune Beine. Ebenso sind bei dieser Art nicht nur das erste oder die beiden ersten Fühlerglieder roth oder rothbraun, sondern häufig auch, wie bei thüringischen Stücken, das dritte und vierte.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29_1885](#)

Autor(en)/Author(s): Hopffgarten Georg Maximilian von

Artikel/Article: [Carabus irregularis F. var. Peronae Hopffg. 264](#)